Verbum autem Domini manet in aeternum
hoc est autem verbum quod evangelizatum est in vos.
(1 Petr 1,25)

Jesus Christus, der Hohepriester, rief am Montag, 16. November 2026, seinen treuen Diener

Ehrendomkapitular
Prälat Prof. Dr. Josef Zmijewski

im 86. Lebensjahr und im 62. Jahr seines Priestertums zu sich.

Josef Zmijewski wurde am 23. Dezember 1940 während der Wirren des Zweiten Weltkriegs in Essen geboren und wuchs zwischen den Trümmern auf, die dieser grausame Krieg in den Städten und Leben der Menschen aufgetürmt hat. Er konnte seinen Vater nur in den ersten Lebensjahren kennenlernen, der am 8. März 1945 in russische Gefangenschaft geriet und nie in die Heimat zurückkehrte. Nach dem Besuch der Volksschule und des Burggymnasiums in Essen und später des Dreikönigsgymnasiums in Köln konnte er dort im Jahr 1959 die Reifeprüfung ablegen.

Sein Weg führte ihn zunächst in das Priesterseminar des Erzbistums Köln und somit an die Bonner Hochschule. Von 1959 bis 1963 studierte er dort mit Unterbrechung für das Freisemester, das er in Freiburg im Breisgau verbrachte, Philosophie und Theologie. In seiner Freiburger Zeit weckten vor allem die Lehrveranstaltungen von Professor Anton Vögtle sein Interesse an neutestamentlichen Studien. Die Diakonenweihe empfing er in Köln am 15. Juli 1964 durch Weihbischof Augustinus Frotz, am 11. Februar 1965 weihte ihn ebenfalls in Köln Kardinal Josef Frings zum Priester.

Seine Kaplanszeit verbrachte er in St. Lambertus in Düsseldorf, wo er auch im Religionsunterricht eingesetzt wurde. Von August 1967 bis Februar 1973 war er als Subsidiar in Herz-Jesu in Bad Godesberg-Lannesdorf tätig, von Februar 1973 bis April 1980 in St. Martin in Bonn. Von 1967 bis 1980 war er in seiner Assistenzzeit an der Universität Bonn zugleich Hausgeistlicher des St.-Elisabeth-Hauses in Bonn.

Neben seiner Tätigkeit in der Pastoral wurde ihm die wissenschaftliche Forschung besonders wichtig. Von 1967 bis 1980 wurde er für das Studium der neutestamentlichen Exegese an der Bonner Universität freigestellt und wurde bei Prof. Heinrich Zimmermann am 13. Juni 1972 zum Dr. theol. promoviert mit einer Dissertation über die Eschatologie-Reden des Lukasevangeliums. Nach seiner Promotion wirkte er zunächst als wissenschaftliche Hilfskraft, später als wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Zimmermann. Am 10. Mai 1978 habilitierte er sich an der Bonner Fakultät mit einer Arbeit über den Stil der paulinischen Narrenrede (2 Kor).

1980 erfolgte dann ein besonders wichtiger Schritt in seinem wissenschaftlichen Werdegang. Er nahm den Ruf an die Theologische Fakultät Fulda an und wurde damit Professor für neutestamentliche Exegese, neutestamentliche Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch in Fulda. Bis zum Wintersemester 2005/2006 lehrte, begleitete und prägte er eine ganze Generation von Studierenden in Fulda und Marburg.

Viele Jahre war er Diözesanvertreter für das Bistum Fulda bei der PAX-Vereinigung katholischer Kleriker sowie Prior im Ritterorden vom Hl. Grab zu Jerusalem für die Komturei Hrabanus Maurus in Fulda. Zudem war er viele Jahre im Verkündigungsdienst der Kirche im öffentlichen Rundfunk tätig.

In Würdigung seiner Verdienste ernannte ihn Papst Johannes Paul II. am 24. Dezember 1994 zum Monsignore, am 17.12.2003 dann zum Päpstlichen Ehrenprälaten. Weitere Ehrungen erhielt er durch die Diözese Lomza, die ihn am 28. März 2002 zum Ehrendomkapitular ernannte, sowie durch die Diözese Fulda, in der er am 19. April 2005 ebenfalls zum Ehrendomkapitular ernannt wurde.

In einem seiner Bücher schreibt Josef Zmijewski: „Den Advent begehen heißt: sich Gottes Licht und Freude öffnen“. Möge er, der sein Leben und Arbeiten in vielfacher Weise dem Evangelium und dem Advent Jesu Christi gewidmet hat, jetzt selbst in dieses Licht und in diese Freude Gottes eingehen.

Wir gedenken dieses treuen Dieners Christi und bitten um das Memento der Mitbrüder.

Fulda, 19. November 2026

+ Michael Gerber
Dr. Michael Gerber
Bischof von Fulda

Stephan Lauber
Prof. Dr. Stephan Lauber
Rektor der Theologischen Fakultät Fulda

Das Requiem für den Verstorbenen wird am **Donnerstag, dem 26. November 2026** um **9:30 Uhr** in der **St. Bonifatiuskirche in Fulda/Horas** gefeiert. Wer konzelebrieren möchte, bringe violette Paramente mit. Im Anschluss erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof Frauenberg gegen 11:30 Uhr.